

# **Weiterentwicklung der Stadtteilkulturarbeit**

## **hier: Kulturladen im Nürnberger Westen**

### **Anmeldung**

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses am

26. Oktober 2007

- öffentlicher Teil -

#### **I. Sachverhalt**

Im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung des Amtes für Kultur und Freizeit (vgl. Beschluss des Kulturausschusses vom 13.07.2007) gilt es den Bereich der soziokulturellen Stadtteilarbeit fortzuschreiben. Dazu gehört auch die Prüfung, in welchen Stadtteilen, in denen es bisher keinen Kulturladen gibt, ein Bedarf besteht. Unabhängig von der Gesamtanalyse ist es aufgrund der hier vorgelegten Ausgangsbeschreibung offenkundig, dass im Nürnberger Westen eine Lücke besteht. Referat VIII schlägt deshalb vor, zeitnah damit zu beginnen, für die Stadtteile Muggenhof und Eberhardshof eine neue Stadtteilkultur-Einrichtung zu entwickeln, die hierzu erforderlichen Vorarbeiten einschließlich der Entwicklung von Projekten und Vorläuferaktivitäten zu leisten und dem Kulturausschuss binnen eines Jahres einen Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten. Angesichts der Zusammensetzung der Stadtteile (hoher Migrantenanteil, überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche) können dabei auch die Kernkompetenzen von KUF, Interkultur und Kinderkultur / Kulturelle Bildung zum Tragen kommen. Der Zeitpunkt scheint Ref. VIII auch deshalb sinnvoll, weil Ref. V parallel mit dem Aufbau einer Stadtteilkoordination beginnt (vgl. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.09.2007). So könnten hier von Anfang an auch exemplarisch referatsübergreifende Abstimmungsprozesse von stadtteilorientierter Sozial- und Kulturarbeit entwickelt werden. KUF will deshalb die erforderlichen Maßnahmen in enger Abstimmung mit der von Ref. V eingesetzten Stadtteilkoordination entwickeln. Seitens Ref. V wird die Einrichtung eines Ortes kultureller Stadtteilbegegnung als wichtige Infrastrukturmaßnahme begrüßt.

#### **II. Beilagen**

- Bericht zu Konzepterstellung und Vorläuferaktivitäten für einen Kulturladen im Nürnberger Westen
- Auszug aus den Sitzungsunterlagen des Jugendhilfeausschusses vom 27.09.07

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. VIII

Nürnberg, den

Referat VIII

# **Weiterentwicklung der Stadtteilkulturarbeit**

## **hier: Konzepterstellung und Vorläuferaktivitäten für einen Kulturladen im Nürnberger Westen**

### **1. Auftrag**

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung vom 13. Juli 2007 die Verwaltung beauftragt, ein den neuen Gegebenheiten angepasstes Rahmen- und Entwicklungskonzept für das Amt für Kultur und Freizeit vorzulegen. Zur Stärkung des Kompetenzfeldes soziokulturelle Stadtteilarbeit war dabei in den Diskussionen der vergangenen Monate die Einrichtung eines weiteren Kulturladens im Westen der Stadt ein wesentliches Moment.

Der auch ohne grundsätzliche Analyse der gesamtstädtischen Versorgungssituation offenkundige Bedarf für eine Stadtteilkultureinrichtung in Muggenhof und Eberhardshof und die sich angesichts der Bevölkerungsanalyse (siehe 2.) anbietende Verknüpfung der KUF-Kompetenzfelder Stadtteilkultur, Interkultur und Kinderkultur/Kulturelle Bildung legt es nahe, parallel zur Erarbeitung einer grundsätzlichen Fortschreibung der soziokulturellen Stadtteilarbeit mit dem Aufbau einer neuen Einrichtung im Westen der Stadt zu beginnen und damit zu belegen, dass soziokulturelle Stadtteilarbeit auch künftig als Instrument der Stadt(teil)entwicklung geeignet ist, ihren Beitrag zu einer „gelingenden Stadtgesellschaft“ zu leisten.

Mehr als 30 Jahre nach der Eröffnung des ersten Nürnberger Kulturladens könnte ein neuer Kulturladen im Nürnberger Westen beispielgebend sein für die Integration aller gesellschaftlichen Gruppen.

### **2. Ausgangslage**

#### **Das Gebiet**

Als Einzugsgebiet eines neuen „Kulturladens West“ sind im engeren Sinne die Stadtteile Muggenhof, Doos, Eberhardshof und Seeleinsbühl zu sehen. Das Gebiet erstreckt sich links und rechts entlang der Fürther Straße. Es wird begrenzt im Südwesten von den Bahngleisen bzw. dem Frankenschnellweg, im Westen von der Stadtgrenze zu Fürth, im Nordosten durch die Pegnitz und im Osten durch die Maximilianstraße.

Die angrenzenden Stadtteile im Norden und Süden sind einerseits deutlich durch die Pegnitz (Schniegling) und durch den Frankenschnellweg (Leyh) abgegrenzt, das im Osten angrenzende Gebiet (Eberhardshof) ist dagegen gerade auch durch die U-Bahn mit den im Westen liegenden Stadtteilen besser „verknüpft“. Der angrenzende Stadtteil Leyh kann als erweitertes Einzugsgebiet des neuen Kulturladens eingestuft werden.

#### **Leben und Wohnen in Muggenhof und Eberhardshof**

In den Bezirken Muggenhof und Eberhardshof leben knapp über 10.000 Menschen. Auffällig ist in beiden Bezirken der überdurchschnittlich hohe Ausländeranteil sowie insbesondere in Muggenhof ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Deutschen mit Migrationshintergrund. Überdurchschnittlich ist auch ein erhöhter Anteil von Arbeitslosen im Vergleich zur Gesamtstadt. Gerade Muggenhof ist zudem ein „jüngerer“ Stadtteil, der Anteil der 0-18-jährigen ist hier höher als in der Gesamtstadt. In Muggenhof und Eberhardshof leben zudem deutlich weniger Menschen die älter als 64 Jahre sind.

Es kann davon ausgegangen werden, dass künftig im Planungsgebiet die Tendenzen „höherer Migrantenanteil“ und „jüngerer Stadtteil“ auch vor dem Hintergrund einer für Nürnberg

prognostizierten leicht steigenden Gesamtbevölkerung durch Wanderungsgewinne sowie insbesondere durch eine angenommene Konversion von Gewerbe- zu Mischgebieten erhalten bleiben.

Die gemischte Bevölkerungsstruktur ist nicht nur geprägt durch unterschiedliche Nationalitäten; Gegensätze sind auch in der Sozialstruktur und im Bildungsniveau vorhanden. Die unterschiedliche Bebauung mit einerseits mehrgeschossigen Blöcken, andererseits Ein- oder Zweifamilienhäuser sowie die Industrie und Gewerbeeinheiten neben der teilweise durch Einzelhandelsgeschäfte geprägten Fürther Straße lassen das Gebiet optisch als abwechslungsreich erscheinen.

Auch Ref. V kommt mit seinen Beurteilungsverfahren mithilfe von fünf Kernindikatoren zu der Einschätzung, dass der Bereich Muggenhof/ Eberhardshof zu den Sozialräumen mit besonderem (sozialen) Entwicklungsbedarf zu zählen ist (vgl. Empfehlungen von Ref. V im Jugendhilfeausschuss vom 27.09.2007).

### **Soziale und kulturelle Infrastruktur**

Mit Ausnahme der Fürther Straße sind öffentliche Plätze zur Entwicklung eines urbanen Lebens nur wenig vorhanden (vgl. auch Bericht von Ref. V im JHA mit den Ergebnissen der Seismografentreffen), Jugendliche haben im Stadtteil kaum Platz. Die Versorgung mit Kindergärten und Horten konnte in den vergangenen Jahren verbessert werden, Berufsschule und Förderschulen haben vorwiegend gesamtstädtische bzw. überregionale Bedeutung. Dies gilt auch für die Bildungseinrichtungen kommerzieller Anbieter, wie etwa das bfz Nürnberg im Triumph-Adler Mittelstandszentrum.

Durch die U-Bahn ist die Anbindung an den ÖPNV sehr gut gegeben, eine kleinräumige Erschließung der Stadtteile ist dadurch allerdings nicht vorhanden. Das hohe Verkehrsaufkommen auf dem Frankenschnellweg und der Fürther Straße führt zu einer hohen Luftbelastung. Die intensivere Nutzung der Pegnitzwiesen zur Naherholung wird durch die nahe Kläranlage erschwert.

Im Planungsgebiet sind zahlreiche Vereine und Organisationen ansässig. Bei weitem nicht alle dieser Organisationen arbeiten nur auf den Stadtteil bezogen, viele davon wenden sich mit ihrem Angebot an die Bevölkerung der gesamten Stadt oder sind beispielsweise lediglich mit der Adresse des Vereinsvorsitzenden hier erfasst.

Der Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. sowie der Stadtteilarbeitskreis Westend unter Beteiligung der sozialen Einrichtungen setzen sich für eine Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur des Stadtteils ein und suchen gemeinsam nach Lösungen für Probleme im Stadtteil.

Kulturelle Angebote sucht man in Muggenhof und Eberhardshof meist vergebens. Veranstaltungsangebote bietet neuerdings der Club „lauschich“ im Keller des Don Bosco Jugendwerks Nürnberg. Das Angebot für junge Menschen greift in seiner Programmplanung aktuelle Trends der Musikszene auf und bietet jungen Bands die Möglichkeit, erste Erfahrungen als Newcomer auf der Bühne zu sammeln. Seit vielen Jahren hat der älteste Nürnberger Migrantenverein, das Centro Espanol, seinen Sitz am Rande des Stadtteils. Höhepunkt der Vereinsaktivitäten ist das jährliche Sommerfest auf dem Hof des Vereinslokals. Der Verein muss sich derzeit allerdings um neue Räumlichkeiten bemühen.

### **3. Ein neuer „Kulturladen West“**

Ein neuer „Kulturladen West“ wird als soziokulturelle Stadtteileinrichtung zur Aufwertung der Stadtteile Muggenhof und Eberhardshof und zur kulturellen Chancengleichheit der dortigen Bevölkerung beitragen. Zielsetzung der Einrichtung ist es, kulturelle Angebote und kulturelle

Beteiligungsmöglichkeiten für den Nürnberger Westen zu ermöglichen. Ungebunden etwa an die Mitgliedschaft in einem Verein oder in weltanschaulich orientierten Institutionen wird so eine Einrichtung entstehen, in der Kommunikation, Kreativität, gesellschaftliches Engagement und geselliges Zusammensein einen festen Platz haben werden.

Inwieweit eine neue Einrichtung durch Optionen, die sich im Zuge der Konversion des ehemaligen AEG-Komplexes ergeben, profitieren könnte, muss ebenso geprüft werden wie weitere mögliche Standorte in Muggenhof.

Die Größe der Einrichtung hinsichtlich Personalausstattung und Fläche ist noch offen. Je nach der Größe und Umgebung des für den neuen Kulturladen möglichen Gebäudes, soll dabei die mögliche Angliederung bzw. Zusammenarbeit mit anderen Kultureinrichtungen nicht ausgeschlossen werden.

Im Zuge der Umsetzung der Sozialraumorientierung bei Ref. V hat Muggenhof hohe Priorität bei der Einrichtung einer (primär sozialpolitisch intendierten) Stadtteilkoordination. Ein Umsetzungsvorschlag für die Stadtteilkoordination Muggenhof wurde am 27.9.07 im JHA behandelt. In Vorgesprächen mit Ref. V bestand Einigkeit darüber, dass im ersten Jahr die Aufgaben für die Stadtteilkoordination Muggenhof von Ref. V und für den Aufbau der soziokulturellen Stadtteilarbeit im Kulturladen eine hohe gemeinsame Schnittmenge aufweisen. Insbesondere im Hinblick auf die Beurteilung des Gebietes, beim Aufbau eines Netzwerkes mit den Einrichtungen, Vereinen und Multiplikatoren im Planungsgebiet sowie der Sicherstellung der Beteiligung der Bevölkerung durch Aufbau geeigneter Kommunikationsstrukturen ist ein aufeinander abgestimmtes und arbeitsteilig organisiertes Vorgehen sinnvoll und notwendig. Neben der operativen Abstimmung vor Ort (im Stadtteil) ist hier auch der übergreifende Austausch erforderlich, wie er von Ref. V in der Vorlage für den Einsatz von Stadtteilkoordination (AG Sozialraum) beschrieben wurde. Der kooperative Aufbau von sozialer und kultureller Stadtteilarbeit in Muggenhof könnte exemplarisch neue Wege der Abstimmung und Zusammenarbeit eröffnen.

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Ref. VIII schlägt vor, dass KUF bis Ende 2008 ein Realisierungskonzept für die neue Einrichtung erarbeitet und durch Vorläuferaktivitäten die Implementierung eines neuen Kulturladens vorbereitet.

Hierzu sollte der Plafond von KUF für Personalkapazitäten im Umfang einer Vollzeitstelle sowie für Sachmittel (20.000.- €) um insgesamt 80.000.- € aufgestockt werden.

Die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter sollte in den ersten 12 Monaten schwerpunktmäßig folgende Vorhaben umsetzen:

1. Anmietung, Einrichtung und Betrieb eines Stadtteilbüros.
2. Kontakt mit den Einrichtungen, Vereinen und Multiplikatoren im Planungsgebiet herstellen und Aufbau neuer sowie Mitwirkung an den bestehenden „Netzwerken“.
3. Sicherstellung der Beteiligung der Bevölkerung durch Aufbau geeigneter Kommunikationsstrukturen.
4. Erstellen einer Stadtteilanalyse und eines Konzepts für den neuen Kulturladen zur Vorlage im Kulturausschuss.
5. Sondierung und Beurteilung von möglichen Standorten und Gebäuden für die Einrichtung.
6. Prüfung der Beteiligung anderer Organisationen hinsichtlich gemeinsamer Raumnutzungen bzw. räumlicher Angliederung .
7. Organisation von Vorläuferaktivitäten und begleitenden Projekten im Stadtteil.

Insbesondere die Punkte 2-4 sollen in enger Abstimmung mit der Stadtteilkoordination Muggenhof von Ref. V umgesetzt werden.

# **Weiterentwicklung der Stadtteilkulturarbeit hier: Kulturladen im Nürnberger Westen**

## **Beschluss**

des Kulturausschusses

vom 26. Oktober 2007

-öffentlicher Teil-

### I. Der Kulturausschuss

- stimmt den Vorüberlegungen für einen neuen Kulturladen in Muggenhof/Eberhardshof zu,
- beauftragt die Verwaltung, bis Ende 2008 ein Realisierungskonzept für eine neue Einrichtung zu erarbeiten und durch Vorläuferaktivitäten die Implementierung eines neuen Kulturladens vorzubereiten,
- bittet die Verwaltung, die notwendigen Voraussetzungen bezüglich Personal und Sachmittelausstattung zu schaffen.

### II. Referat VIII

Der Vorsitzende:

Die Referentin:

Die Schriftführerin:

# Weiterentwicklung der Stadtteilkulturarbeit hier: Kulturladen im Nürnberger Westen

## Beschluss

des Kulturausschusses

vom 26. Oktober 2007

-öffentlicher Teil-

- einstimmig beschlossen -

### I. Der Kulturausschuss

- stimmt den Vorüberlegungen für einen neuen Kulturladen in Muggenhof/Eberhardshof zu,
- beauftragt die Verwaltung, bis Ende 2008 ein Realisierungskonzept für eine neue Einrichtung zu erarbeiten und durch Vorläuferaktivitäten die Implementierung eines neuen Kulturladens vorzubereiten,
- bittet die Verwaltung, die notwendigen Voraussetzungen bezüglich Personal und Sachmittelausstattung zu schaffen.

### II. Referat VIII

Der Vorsitzende:  
i. V.

Die Referentin:

Die Schriftführerin:

Förther

Prof. Dr. Lehner

Martin